

STA 9 2016.KAIO.14155

Planungserklärung

Version 3

25.11.2019 / AO

Strategie Digitale Verwaltung des Kantons Bern 2019 – 2022



Urheber/-in	Antrag		+ ++	- --
SAK (Stucki)	1.a	Der Regierungsrat erweitert die Delegation Digitale Verwaltung um mindestens ein weiteres Regierungsmitglied damit die dezentrale Umsetzung der Strategie sichergestellt wird.	+	
SAK (Stucki)	1.	Der/die Leiter/-in der Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (GDV) wird vom Regierungsrat gewählt und erhält Einsitz in die Geschäftsleitung Digitale Verwaltung (GLDV).	+	
SAK (Stucki)	2.	Für die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung werden der Geschäftsleitung Digitale Verwaltung (GLDV) direktionsübergreifende Weisungsbefugnisse zugewiesen.	+	
SAK (Stucki)	3.	Der Regierungsrat wird beauftragt, neben der Erfassung aller eigenen Digitalisierungsvorhaben eine Übersicht zu erstellen, die aufzeigt, welcher Kanton welche IT-/Digitalisierungslösungen bereits umgesetzt hat und welche Lösungen vom Kanton Bern übernommen werden können.	+	

SAK (Stucki)	4.	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung darf schlussendlich nicht zu einem Stellenwachstum in der Verwaltung führen.	+	
SAK (Stucki)	5.	Die Strategie Digitale Verwaltung berücksichtigt bei ihrer Umsetzung Aspekte der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz (z. B. für Rechenzentren und Server sowie Computerhardware).	+	
SAK (Stucki)	6.	Der unter Ziff. 10.4 erwähnte jährliche Bericht zum Stand der Umsetzung (Controlling Bericht) wird der SAK und der FiKo jeweils zur Kenntnisnahme zugestellt.	+	
Gerber (Grüne)	7.	Bei der Umsetzung der Strategie wird Datenschutz und -sicherheit mit höchster Priorität behandelt.	+	
SVP (Graber)	8.	Der Digitalisierungsprozess der Kantonsverwaltung darf auf keinen Fall dazu führen, dass für die Bevölkerung der Zugang zur Verwaltung über die traditionellen Kanäle, wie Telefon, Zahlungen via Einzahlungsschein, Ausfüllen von Formularen in Papierform usw., schwieriger und teurer wird.	+	
SVP (Graber)	9.	Der Regierungsrat sorgt bei seinem Vorhaben, die kantonalen Dienste, Leistungen und Beziehungen jeglicher Art zu digitalisieren, dafür, dass das E-Voting anders und separat behandelt wird, weil die Sicherheitsprobleme in diesem Bereich etwas anders gelagert sind als in den Verwaltungsstellen.	+	
Grüne (Vanoni)	10.	Bei der Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung wird der Grundmaxime der Nachhaltigen Entwicklung (betrachtet in den Richtlinien der Regierungspolitik 2019-2022) in all ihren drei Dimensionen gebührend Rechnung getragen. Dazu wird neben der in der Strategie angesprochenen Dimension der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit (namentlich in finanzieller und technischer Hinsicht) verstärkt darauf geachtet, dass bei der Digitalisierung kantonaler Dienstleistungen auch die gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.		-
Grüne (Vanoni)	11.	Bei der Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung wird im Sinne der gesellschaftlichen Nachhaltigkeit darauf geachtet, dass der Zugang zu kantonalen Dienstleistungen (insbesondere auch aus dem ländlichen Raum) insgesamt verbessert wird, dass dieser Zugang für Menschen, die nicht über entsprechende Geräte verfügen, auch auf analogem Weg gesichert bleibt und dass Menschen, die nicht über die nötigen Kenntnisse verfügen, zur Nutzung digitaler Dienstleistungen des Kantons befähigt werden können.		-